

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wichtiger Ratschlag der Marie:

Fon-Fon heisst die neue Sauce,
Fix und fertig fürs Gericht,
Dem Salat ist sie Ambrose,
Delikat.... na, ein Gedicht!

Fon-Fon ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich

**Der Nebelspalter
schaft Frohmut.**

Zündhölzer

(auch Abreisshörzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.
Schuhcremeideal, Schuhfette,
Bodenwicke, fest und flüssig,
Bodenföle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Oele und Fette,
etc., liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer.
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehrlitorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

**Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,**

Lähmungen, nervös-rheu-
matischen Schmerzen, Neu-
ralgien, Migräne etc. leidet
und geholt sein will, schicke
sein Wasser (Urin) u. Krank-
heitsbeschreibung an das
Medizin- u. Naturheilinstitut
Niederurnen (Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“



Wie ein Vogel in den Lüften
So leicht beschwingt bin ich auf Erden,
Denn seit ich «Lebewohl» gebrauche
Bin los ich Hühneraug' beschwerden.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten
empfohlene Hühneraug-Lebewohl mit druckmildernendem
Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die
Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in
Apothen und Drogerien.

DIE Friend

HOMUNCULUS IX

Eine Antwort an Butterfly
auf ihre VII Männertypen.

„Nicht, ihr Mönche, nehme ich irgendeine Form wahr, die den Geist des Mannes so gefangen nimmt wie die weibliche Form. Die weibliche Form, ihr Mönche, nimmt den Geist der Männer gefangen.“

Nicht, ihr Mönche, nehme ich irgend eine Stimme — irgendeinen Duft — irgendeinen Geschmack — irgendeine Berührung wahr, die den Geist des Mannes so gefangen nimmt wie die Berührung des Weibes.“

So spricht Buddha zu den Mönchen, und weiter heißt es:

„Drei Dinge, ihr Mönche, hausen verborgen, nicht offen. Welche drei? Das Weib haust verborgen, nicht offen; Brahmanenweisheit haust verborgen, nicht offen; falsche Ansicht haust verborgen, nicht offen.“

Brahmanenweisheit ist es nicht, die Butterfly in ihren sieben Typen zum Ausdruck bringt. Somit bleibt nur das Weib und die falsche Ansicht, die sich aus ihren Zeilen heraus lesen lassen. Doch glaube ich, dass Butterfly den VIII. Typ gefunden hat, auch wenn er nicht vollkommen ihrem hochgetragenen Wunsche entspricht. Entsprechend und Erfüllend könnte aber Typ VIII nur sein, wenn sie den Nebelspalterlesern berichten könnte: Butterfly und Typ VIII beeihren sich ihre Vermählung anzugeben.

Aus diesem Nichts, weil weder ihre

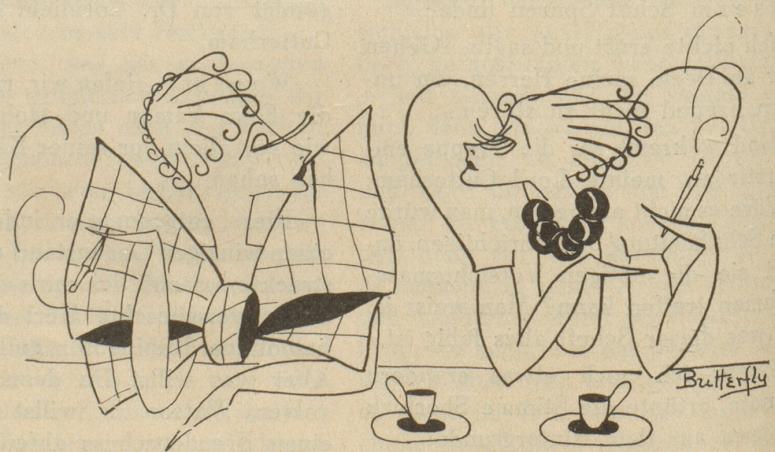
Berührung, noch ihre Form, noch ihre Stimme, noch ihr Duft den Geist eines Mannes gefangen nehmen kann, entstand die satirische Verbissenheit, die ja deutlich aus ihren Zeilen spricht.

Aber die Zeit wird es vielleicht bringen, dass sich ihr einmal Typ IX, also Homunculus IX, präsentiert, sodass sie sich in einer Ehe des süßen Nichtstuns nach weiteren Homunculüsern umsehen kann, die das ergänzen, was dem Einzeltyp mangelt.

Homunculus IX: Fettgepolsterter Kopf mit sieben Häärchen. Gesicht und Nase bläulich oxydiert mit Warze auf der Nasenwurzel. Aeuglein weinselig beschimmert und Halsweite 48. Anschliessend Corpus Monstrorum, über den sich, in Ruhestellung, zwei Hände mit gefalteten Fingern à la Knackerli legen. Da Weste, Hose und Schuhe usw., also alles von den Händen nach abwärts, unbedeutend sein wird, genügt diese Darstellung auch für mich.

Doch nein, ich glaube nicht, dass Butterfly von dieser Art sei. Denn, und das ist der Grund, weshalb ich mich zu einer Antwort herbei liess, sie charakterisiert in ihren Zeilen mehr das weibliche als das männliche Geschlecht. Sie beschreibt die Mädchen, also die Homunculüserinnen von heute in ihrer suchenden, wegwerfenden, auswählischen Art. Sie beschreibt ferner jene, die so oft zwischen Stuhl und Tisch geraten, um letzten Endes bei Typ IX zu landen, oder zum Typ der Katzenfreundin zu werden.

EW. Br.



«Schwarz — heiss, und süß muss er sein!»

«Wer — ?!»

«... Der Kaffee natürlich...»